

Tischvorlage für die Sitzung des Gemeinderates am 11.03.2010 zu TOP 15 öffentlich Anlage 16 zur Drucksache 0014/2010/BV

Hier kommt/kommen -1- Seite/n (inkl. dieser)

FRAKTIONSGEMEINSCHAFT GRÜNE / GENERATION.HD



Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

Fax: (06221) 58 10 590

Rohrbacher Str. 39
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 60 12 13
Fax: +49 (6221) 16 76 87

fraktion@gruene-heidelberg.de info@generation-hd.de
www.gruene-heidelberg.de www.generation-hd.de

Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

Sachantrag zum TOP 15 ö "Ergebnisse Realisierungswettbewerb Stadthallenerweiterung" - Sitzung des Gemeinderats am 11.03.2010

Heidelberg, 08.03.2010

A. Klima, Ökologie, Aufenthaltsqualität

1. Zum Ausgleich des Wegfalls des Montpellierplatzes und um die Nutzung und Aufenthaltsqualität auf dem Krahenplatz zu verbessern, sind zusätzliche Grünflächen herzustellen.
2. Das Sockelgeschoss zwischen Alt- und Neubau soll als öffentlich nutzbarer Raum ausgestaltet werden.
3. Ebenfalls zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll der Jubiläumsplatz - anders als in dem Siegerentwurf zur Neckaruferspromenade skizziert - großflächiger mit Bäumen bepflanzt werden. Eine Grünfläche ist herzustellen, der Platz wird zur Stadthalle hin verlängert und insgesamt größer.
4. Entlang des Erweiterungsbaues sind neckarseitig die bestehenden Baumreihen zu ergänzen.
5. Teilbegrünungen in der Unteren Neckarstraße soweit möglich, um nicht die Belüftung zu behindern.
6. Angebunden an den Jubiläumsplatz soll eine Verbindung zum Neckar hergestellt werden. Teilplanungen aus dem Siegerentwurf zur Gestaltung der Neckaruferspromenade sind vorzuziehen und unmittelbar im Zusammenhang mit einem Bau der Stadthallenerweiterung durchzuführen, um die Fläche des Neckarlauers aufzuwerten. Insbesondere sollen bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus eine Treppenanlage zum Neckarlauer errichtet und Aufenthaltsflächen geschaffen werden.
7. Die Stadthalle wird als „green building“ gebaut. Das Energiekonzept soll als Vorbild für Gebäude in dieser Größenordnung dienen können.

Begründung:

Laut Klimagutachten von Ökoplana entstehen bei einem Erweiterungsbau und dem Wegfall des Montpellierplatzes nur geringe Probleme bei der Belüftung der Altstadt, da die Durchlüftung maßgeblich parallel zum Neckar erfolgt. Der Montpellierplatz weist aber eine gewisse Aufenthaltsqualität auf und kühlt durch Verschattung und die Grünfläche an heißen Tagen die Umgebungstemperatur ab. Daher sollen die notwendigen ökologischen Ausgleichsflächen für die wegfallende Fläche in unmittelbarer Umgebung der Stadthalle und ihrer Erweiterung vorgesehen werden. Zusätzliche Bepflanzungen sowie ein neugestalteter Jubiläumsplatz ebenso wie ein neu herzurichtender Krahenplatz und der Neckarlauer bieten sich dafür an.

B. Soziales

Anstelle der wegfallenden GGH-Wohnungen ist in der Altstadt an anderer Stelle vorhandener Wohnraum mit Sozialbindungen zu versehen, damit der Anteil von sozial gebundenem Wohnraum in der Altstadt nicht verringert wird. Den Bewohnern sind Wohnungen in der Altstadt anzubieten.